

SPD-Fraktion • Dhünnstr. 2b • 51373 Leverkusen

Herrn Oberbürgermeister
Stefan Hebbel
Rathaus
Friedrich-Ebert-Platz 1
51373 Leverkusen

Dhünnstraße 2b
51373 Leverkusen
Telefon 0214 – 311 985 202
Telefax 0214 – 311 985 200
fraktion@levspd.de
www.spd-leverkusen.de/fraktion

Leverkusen, 13.03.2026

Antrag:
Trödelmärkte – ein Ende der unendlichen Geschichte?

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Verwaltung wird beauftragt, sich bei den umliegenden Gemeinden zu informieren, in denen regelmäßig große Trödelmärkte stattfinden, welche genehmigungsrechtlichen Regularien dort herrschen und darauf aufbauend ein Konzept zu erarbeiten, das es den Anbietern ermöglicht, in Zukunft auch in Leverkusen wieder Trödelmärkte anzubieten. Zudem wird die Verwaltung beauftragt, aktiv auf die potentiellen Anbieter zuzugehen, um über entsprechende Neuregelungen zu informieren und für Leverkusen als Standort zukünftiger Märkte zu werben.

Begründung:

Seit vielen Jahren finden in Leverkusen – anders als in vielen anderen Städten und Kommunen im Umland – keine großen Trödelmärkte mehr statt. Lösungen, die die Verwaltung im Zuge eines von der SPD beantragten Runden Tisches geboten hat, führten nicht dazu, dass sich die Märkte in Leverkusen wieder etablierten. Die Coronakrise tat ihr Übriges dazu.

Trödelmärkte haben den großen Charme, dass sie allen BürgerInnen dieser Stadt zur Verfügung stehen, unabhängig von deren finanziellen Mitteln. Sie dienen als Orte des niedrigschwelligen Austauschs und bieten einen Eventcharakter, der sowohl die Stadt als auch für die NutzerInnen weitgehend kostenneutral ist. Auch aus ökologischer Sicht sind Verkauf und Weiternutzung gebrauchter Gegenstände zu befürworten.

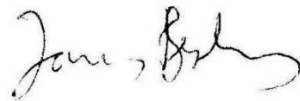
Dass es jahrelang keine großen Märkte mehr gab, liegt nach Aussage verschiedener Anbieter an der Genehmigungsregelung für solche Märkte, die in Leverkusen deutlich restriktiver sei als in den meisten anderen Gemeinden. Dies führe dazu, dass die Organisation von Märkten in Leverkusen für die Anbieter nicht mehr rentabel und damit nicht darstellbar ist. Da davon auszugehen ist, dass auch andere Kommunen bei der Genehmigung entsprechender Märkte im Rahmen der geltenden rechtlichen Vorgaben handeln,

sollte sich die Verwaltung in Zukunft in ihrer Genehmigungspraxis an jenen Kommunen orientieren, die weniger restriktive Regelungen haben und mit diesen in den Erfahrungsaustausch treten. Selbstverständlich sind dabei alle sicherheits- und ordnungsrechtlichen Anforderungen weiterhin vollumfänglich zu berücksichtigen.

Mit freundlichen Grüßen



Dirk Löb
Fraktionsvorsitzender



Jonas Berghaus
Stv. Fraktionsvorsitzender



Mohammed Rifi
Bürgermeister